

Auseinem **kleinen Samen** wachsen **große Zweige**!

Schon während seines Studiums liebäugelte Dietmar Wolz mit dem Gedanken als Apotheker selbstständig zu sein. Dass er mit der Bahnhof-Apotheke in Kempten jedoch so viel mehr in Bewegung setzt, hätte er anfangs nicht gedacht. Was sich heute hinter dem Unternehmen versteckt.

Wo Luft nach oben ist, da ist bekanntlich auch Platz. Von dem hatte das mehrstöckige Gebäude, welches Dietmar Wolz mit 26 Jahren pachtete, eine Menge. Mit dieser Kapazität im Hintergrund begann er Schritt für Schritt seiner Vision Raum zu geben. Sein Grundgedanke bestand darin, individuelle Rezepturen herzustellen. Gemeinsam mit Ingeborg Stadelmann, die er wenige Jahre später kennenlernte, entwickelte er die erste Aromamischung rund um die Schwangerschaft und Geburt. Es folgten Teemischungen und weitere Aromamischungen für Babys und Kleinkinder, später auch für die Pflege kranker und älterer Menschen sowie bei Erkältungen und zur Regeneration nach dem Sport. „Wir haben uns seither auf die Fahne geschrieben, alles, was möglich ist, von Hand herzustellen“, erklärt Wolz. „In der Handarbeit liegt für uns ein wertschätzender Umgang mit natürlichen Materialien.“

Wirkkräfte der Natur: der Duft und Heilpflanzengarten

Die Begeisterung für Pflanzen und ihre Wirkkräfte gab den Anstoß, für den im Jahr 2005 eröffneten Duft- und Heilpflanzengarten an der Burghalde in Kempten. Dort wachsen heimische Pflanzen und ein paar exotische Gewächse, die als Basis für Aroma- oder Teemischungen gelten.

Im Mittelpunkt steht der Mensch: ganzheitlich beraten

Aber nicht nur das weitreichende und qualitative Angebot, sondern auch die Art und Weise, wie die Mitarbeitenden in der Bahnhof-Apotheke arbeiten und beraten, macht das Unternehmen zu dem, was es ist. Im Mittelpunkt steht der Mensch. Das Fachpersonal nimmt sich die Zeit, um seine Kundenganzheitlich zu beraten und die Therapievorschläge der Ärzte, wo nötig und gewünscht, zu übersetzen. „Nur wenn wir unseren Kundinnen und Kunden genau zuhören, können wir unser Wissen entsprechend abfragen und ein passendes Produkt empfehlen“, erklärt Wolz. »





Die Filiale am Klinikum in Kempten

Um das erworbene Wissen weitergeben zu können, wo es vermehrt gebraucht wird, eröffnete Wolz im Jahr 2010 eine Zweigstelle am Klinikum in Kempten. Die Filiale grenzt dabei an das Sanitätshaus Dambeck an, mit welchem die Bahnhof-Apotheke kooperiert. Gemeinsam ermöglichen sie vor Ort eine optimale und fachübergreifende Beratung.

Wissen teilen: die Akademie der Bahnhof-Apotheke

Um ihr Wissen teilen zu können, fingen Stadelmann und Wolz, ihre Erfahrungen in Veranstaltungen weiterzugeben. Mittlerweile referieren in der hauseigenen Akademie rund 40 Fachpersonen angefangen von Apothekerinnen, PTAs und Heilpraktiker über Hebammen, (Kinder-)Ärzte, einer Psychologin bis hin zu Aromatherapeutinnen und Ernährungsberaterinnen. In Präsenz- oder Online-Kursen dreht sich alles um Naturheilkunde, Wissen rund um Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit sowie die Pflege von Babys und kranken bzw. älteren Menschen. Fragen zur Ernährung und zu psychischer Gesundheit werden zurzeit verstärkt nachgefragt, weshalb das Angebot hierzu ausgebaut wird.



Innere und äußere Balance: das Naturkosmetikstudio

Davon überzeugen, dass auch eine gesunde, gepflegte Haut zu einer ganzheitlichen Betrachtung von Wohlbefinden gehört, lies sich Wolz von einer Mitarbeiterin. Sie brannte für die Idee, mitten im Trubel der Stadt einen Ort für Ruhe und Wohlbefinden zu schaffen. Mit ihrem Konzept und ihrem Know-how durch eine Zusatzausbildung zur Kosmetikerin überzeugte sie nicht nur den Chef, sondern auch weitere Kolleginnen. Gemeinsam verwirklichte sie den Traum von einem Naturkosmetikstudio unter dem Dach der Bahnhof-Apotheke. Das Angebot reicht dabei von Gesichts-



behandlungen über Massagen bis hin zum Tages-Make-up. „Dieses Beispiel zeigt, welcher Schatz in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt und wie wichtig es ist, sie zu hören“, sagt Wolz.

Dieses Beispiel zeigt, welcher Schatz in unseren Mitarbeitenden liegt und wie wichtig es ist, sie zu hören.





Was nicht passt, wird passend gemacht: die Kneipp-Kita

Dass aus schwierigen Situationen neue Geschäftsideen entstehen können, zeigt die Kindertagesstätte, die Wolz im Jahr 2013 eröffnete. „Bei einem 90-prozentigen Frauenanteil in der Belegschaft wollten wir einfach Lösungen schaffen“, erklärt er. Mit der Kita schuf er einen Mehrwert für berufstätige Eltern innerhalb und außerhalb der Bahnhof-Apotheke. Im Jahr 2018 wurde die Kindertagesstätte sogar Kneipp-zertifiziert. In der Kita lernen die Kinder spielerisch eine gesunde und naturgemäße Lebensweise kennen.

„Der Weg zur Gesundheit führt durch Küche“: der Naturkostladen PurNatur

Dass eine ausgewogene Ernährung der Gesundheit dient, forcierte schon Sebastian Kneipp. Für Wolz steht Ernährung sogar vor der Arznei: „Wir müssen versuchen, unseren Körper - so weit wie möglich - selbst zu regulieren.“ Schon früh bot die Bahnhof-Apotheke ihren Mit-

arbeitenden deshalb ein Mittagessen in Bio-Qualität an. Die Gerichte waren so beliebt, dass 2001 ein kleiner Naturkostladen „PurNatur“ mit Mittagstisch für Passanten eröffnete. Der Andrang war dabei so groß, dass der Platz kaum ausreichte. Als Wolz 2015 erfuhr, dass das gegenüberliegende Gebäude einen Nachmieter sucht, zögerte er nicht lange. Seither gibt es auf der über 800 Quadratmeter großen Verkaufsfläche alles, was einer gesunden Ernährung dient: saisonales und regionales Obst und Gemüse, faire und ökologische Lebensmittel sowie ein Bio-Bistro für gesunde und leckere Mahlzeiten zwischendurch.

Lebensfreude schenken: PurNatur Blumen

Durch den Umzug des Naturkostladens gab es wieder freien Platz und damit Raum für neue Ideen. Da Gesundheit und eine positive Lebenseinstellung eng miteinander einhergehen, lag der Gedanke nahe, Lebensfreude zu verschenken. Das kann eine Umarmung sein, ein Lächeln oder ein bunter Blumenstrauß. Letzteres findet man nun in dem kleinen Laden neben der Bahnhof-Apotheke.

Was alle Zweige der Bahnhof-Apotheke verbindet, ist die ganzheitliche Betrachtung des Menschen in allengesundheitlichen Facetten. „Das, was uns ausmacht, ist unsere währende Neugierde. Es gibt keinen Stillstand, sondern immer Fortschritt“, erklärt Alexander Wolz, der mittlerweile gemeinsam mit seinem Vater die Verantwortung für das Unternehmen trägt. Ein klares Wachstumsziel gibt es nicht. Jedoch eine Menge Ideen, die sie auch in Zukunft antreiben.

Text: Veronika Frank, Fotos: Bahnhof-Apotheke

